

# Rettet Steinmehl die Fische?

Einsatz von Feuerwehr und THW am Hopfmansfelder Teich geht weiter / Gesteinsmehl aus Kitzbühel soll Phosphat binden

**HOPFMANSFELD (gst).** Berechtigte Hoffnungen, dass das Fischsterben im Hopfmansfelder Teich des Angelvereins Lauterbach vorbei ist, macht sich dessen Vorsitzender Bernd Steinmüller. Durch das massenhafte Absterben von Grünalgen und dem damit verbundenen Sauerstoffabbau wurde eine große Menge an Fischen getötet. Feuerwehren und Technisches Hilfswerk waren oder sind noch im Einsatz, damit der Sauerstoffgehalt des Gewässers wieder zunimmt. Das Geschehen hat auch mediale Aufmerksamkeit gefunden, und dieser Aufmerksamkeit ist es vielleicht zu bedanken, dass das Fischsterben ein Ende hat und es auch zukünftig nicht mehr dazu kommen wird. Ein Angler trat an den Vorsitzenden heran und wies ihn auf die Möglichkeit hin, dass durch Einbringen von Steinmehl eine bessere Wasserqualität erreicht werde. Das Steinmehl soll zu einer Dominanz der regenerativen Mikrobiologie beitragen, gleichzeitig Fäulnisprozesse dauerhaft reduzieren und auch dem Schlammabbau dienen, so die Angaben des Herstellers.

## Gewässerökologie vor Ort

Gewässerökologe Peter Gockel aus Oberthulba hat schon langjährige Erfahrungen beim Einsatz von Steinmehl. Bei dem jetzt in den Hopfmansfelder Teich eingebrachten Steinmehl handelt es sich um Vulkangesteinsmehl aus Kitzbühel. Das in dem Steinmehl enthaltene Eisen bindet die Phosphate, die die Verursacher der eigenen Problematik sind. Denn Phosphat fördert als Pflanzennährstoff das Algenwachstum, das wiederum den Sauerstoff im Wasser verzehrt. Vorgesehen sind 3,8 Tonnen, die im Wasser in mühevoller Arbeit verteilt werden. Nach Ansicht von Peter Gockel reicht diese einmalige Gabe, um die Problematik kurzfristig zu lösen. Es empfehle sich aber eine jährliche Wiederholung gerade aufgrund des Klimawandels, so der Gewässerfachmann.

Zu Beginn der Aktion lag der Sauerstoffgehalt bei vier Prozent. „Nach dem jetzigen Stand kann man davon ausgehen, dass weiteres Fischsterben nicht stattfinden und der See in seiner Qualität wieder stabilisiert wird“, so Gockel. Schon nach zwei Tagen sei eine deutliche Reduzierung des Schlammes erkennbar. Aktuell laufen die Lüftungsmaßnahmen noch. Denkbar ist, dass diese bis zum Wochenende eingestellt werden können.

Nach Angaben des Herstellers ist das Gesteinsmehl namens „Biolit fein plus“ zur Sanierung von Gewässern und zur Bekämpfung des Fischsterbens geeignet. Im Raum Eschwege bei Kassel sei



Am Donnerstag trafen die Säcke mit dem Gesteinsmehl ein. Mitglieder des Angelvereins machten sich sogleich daran, den Inhalt im Wasser des Hopfmansfelder Teiches zu verteilen. Fotos: Erich Stock

etliche Flüsse und Seen in ähnlich große Not gekommen, Feuerwehr und THW hätten sich in Rettungsaktion versucht. Fischzüchter, die in der Region Biolit einsetzen, hätten Erfolge gemeldet. In Zeiten des Klimawandels sei es dringend geboten, sich auf den Umgang

mit Sauerstoffknappheit in Flüssen und Seen einzustellen. Das bloße Anreichern des Gewässers durch Umwälzen des Wassers habe oft nicht den gewünschten Erfolg, sondern könne im Gegenteil sogar den Fischen schaden. „Zuviel Sauerstoff bedeutet verstärkten

pH-Anstieg.“ Zugleich steige auch der Ammoniakgehalt, was dann die Fische töte, die noch am Leben sind. Das „Biolit“-Vulkangesteinsmehl wird nach Angaben des Herstellers auch im organisch-biologischen Landbau in Österreich als Dünger eingesetzt.

## Corona: 92 neue Infektionen

**VOGELSBERGGREIS (red).** Das Gesundheitsamt des Vogelsbergkreises meldet am Donnerstag 92 Neuinfektionen mit SARS-CoV-2. Die Behörde registrierte 40 Genesene, somit werden aktuell 1 127 aktive Fälle betreut. Für den Vogelsbergkreis weist das Robert-Koch-Institut eine Sieben-Tage-Inzidenz von 274,9 aus. Hessenweit liegt der Wert bei 249,4.

## Vollsperrung: Buslinie betroffen

**HERBSTEIN (red).** Aufgrund einer Straßenvollsperrung zwischen Rixfeld und Schadges gelten für die Linien VB-28, VB-42 und VB-53 ab dem 5. September Baustellenfahrpläne. Dies teilt die Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) mit. Die reguläre Haltestelle in Schadges kann nicht angefahren werden. Fahrgäste werden gebeten, auf die Ersatzhaltestelle im Hegackersweg, Richtung Ortsausgang, auszuweichen. Informationen zu Fahrplänen und Tarifen sind im Service-Zentrum der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen unter 0 66 31/96 33-33 erhältlich.

## Ausbildung zum Demenz-Helfer

**FREIENSTEINAU (red).** Die Volkshochschule des Vogelsbergkreises bietet einen Kompaktkurs „Demenz – Hilfe für Helfer“ am Montag, 19. September, von 16 bis 18 Uhr im DGH in Burg-Gemünden und am Mittwoch, 28. September, von 16 bis 18 Uhr im Bürgerhaus in Freiensteinau an. Aktuell gebe es in Deutschland 1,6 Millionen Menschen mit Demenz. Rund zwei Drittel von ihnen seien von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Die Zahl werde bis 2050 auf drei Millionen ansteigen. Deshalb möchten der Pflegestützpunkt Vogelsbergkreis und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft zu diesem Thema informieren und auffordern, zum privaten Demenz-Partner zu werden. In der Schulung sollen Hürden abgebaut werden, um mit Menschen mit Demenz in Kontakt zu kommen. Neben dem Krankheitsbild wird Wissen zur Kommunikation und zum Umgang in verschiedenen Situationen vermittelt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für weitere Fragen oder Anmeldungen erreicht man die Volkshochschule des Vogelsbergkreises unter der Telefonnummer 06631/792-7820 oder unter der Internetadresse [www.vhs-vogelsberg.de](http://www.vhs-vogelsberg.de).

# Silberstreif am Horizont

Landfrauen Stockhausen werden von kommissarischem Vorstand weitergeführt / Neue, engagierte Mitglieder

**STOCKHAUSEN (gst).** Als sich am 25. Mai 2022 die Landfrauen Stockhausen zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen, stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Bei dieser Zusammenkunft konnte kein geschäftsfähiger Vorstand gefunden werden. Von den Mitgliedern wurde beschlossen, mögliche neue Mitglieder anzuschreiben und auf die Problematik einer möglichen Auflösung des Landfrauenvereins zu verweisen. Siehe da, das Schreiben brachte einen Erfolg, denn 15 Frauen erklärten daraufhin ihre Mitgliedschaft bei den Landfrauen Stockhausen, die nunmehr einen Mitgliederstand von 67 aufweisen. Bei einer Zusammenkunft wurde jetzt ein neuer Anlauf genommen, die im Mai gescheiterte Neuwahl durchzuführen. Auch hier konnte kein kompletter neuer Vorstand gefunden werden, doch erklärten sich die bisherigen Vorsitzenden Elisabeth Schwan und ihre Stellvertreterin Helga Kurz bereit, noch ein Jahr kommissarisch im Vor-



Der kommissarische Vorstand (von links): Vorsitzende Elisabeth Schwan, Stellvertreterin Helga Kurz, Rechnerin Elisabeth Eichenauer, Schriftführerin Kirsten Antritter, erste Beisitzerin Katrin Schwan, zweite Beisitzerin Birgit Boss, dritte Beisitzerin Cornelia Schwarz. Marina Köhler und Katharina Muth als weitere Unterstützer. Foto: Erich Stock

stand mitzuwirken.

Im Verlaufe der Versammlung hatte sich herauskristallisiert, dass von den neuen jüngeren Mitgliedern einige erst

einmal in die Vorstandsarbeit „hineinschnuppern“ wollen, um dann später vielleicht ein Vorstandsamt zu übernehmen. Deshalb kamen zu den drei

Beisitzerinnen noch Marina Köhler und Katharina Muth dazu. Bei der Aussprache zu den Neuwahlen signalisierte Elisabeth Eichenauer, dass sie als

Rechnerin weiter zur Verfügung stehe; ebenso die erste Beisitzerin Katrin Schwan und die zweite Beisitzerin Birgit Boss. Aus dem Vorstand ist Schriftführerin Erika Neidhart ausgeschieden und fand mit Kirsten Antritter eine Nachfolgerin. Cornelia Schwarz wurde als dritte Beisitzerin zur Nachfolgerin von Edith Wienold gewählt.

Somit gibt es bei den Landfrauen in Stockhausen wieder Silberstreif am Horizont. Besprochen wurden auch weitere Veranstaltungen. Ein Käse-Workshop, was man aus Kräutern alles herstellen kann, ein Yoga-Kurs sowie eine Kochveranstaltung werden bis zum Jahresende ins Auge gefasst. Auch „Kaffee im Campus am Park“ soll es wieder geben.

Deutlich wurde, dass sich die Neumitglieder einbringen und auch bei der Programmgestaltung mitwirken wollen. Ebenso soll wieder der Stammtisch, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der örtlichen Gaststätte durchgeführt werden.